

## Aktenvermerk

### **Sanierung Blender See – Gespräch am 02.12.2013**

Kleinere Fachrunde um die Ergebnisse der Schlammspiegelmessungen und der Schlammproben zu besprechen.

#### **Teilnehmer:**

Hans-Heinrich Schuster, NLWKN Sulingen

Jörg Prante, NLWKN Sulingen

Johann Köhler, Planungsgruppe Grün

Dieter Tank, Interessengemeinschaft Blender See

Ralf Heinemann, Interessengemeinschaft Blender See

Gemeindedirektor Gerd Schröder

Christiane Reinke (Bauamt)

- Herr Tank berichtet über die Schlammspiegelmessungen, die im Sommer stattgefunden haben. Die Gerätschaften wurden vom NLWKN zur Verfügung gestellt und mussten noch angepasst werden bzw. während der Arbeiten erneuert werden. Es wurden auch Kontrollproben genommen um die Arbeitsweise und die Dimensionierung (Länge, Durchmesser) des Probennehmers zu testen. Es konnten keine festen Proben über 70 cm Länge gezogen werden. Über dem festen Schlamm lag teilweise eine breiige Schicht, die beim Beprobieren weggeflossen ist.
- Herr Köhler bestätigt, dass die Durchführung und die Ergebnisse der Messungen gut als Grundlage für die weitere Sanierung des Sees zu verwenden sind. Dieses findet auch bei Herrn Prante und Herrn Schuster Zustimmung.
- Hinweis von der IG Blender See erhalten, dass lt. Herr Holt die Badewasserqualität nicht immer i.O. gewesen sein soll und die Tendenz zur Verschlechterung besteht.  
Anmerkung der Verw.: Die Ergebnisse der Badewasseruntersuchungen sind vom Mai 2011 bis September 2013 nachweislich ohne Beanstandung.
- Herr Schuster weist noch einmal daraufhin, dass man das Augenmerk, auch auf die Einträge des Oberflächenwassers aus der Siedlung richten sollte, vor allem bzgl. Schwermetalle.
- Einstimmig wird festgehalten, dass man hier nochmal sehen sollte, ob man die Oberflächenabwässer generell aus dem See heraushält.
- Die IG Blender See merkt nochmals an, dass das Wehr am Waldsee nicht ganz dicht ist. Es wird gemeinsam überlegt eine Sperre für die Fische einzubauen.  
Anmerkung der Verw.: Herr Fritz Bohlmann v. Fischereiverein Blender See wird sich um den Einbau einer Sperre kümmern.

- Herr Heinemann schlägt ein Treffen in zwei bis drei Monaten vor, wo alle Parteien Lösungsvorschläge auf Grundlage der gesammelten Daten (Schlammspiegelmessung, Untersuchung der Proben durch LUFA, regelm. Wasserproben) diskutieren.
- Herr Schröder wirft ein, dass man hierbei nicht nur den Fokus auf den See setzt, sondern auch die Verbesserung der Gewässerqualität im gesamten Einzugsgebiet weiterhin verfolgt. Es soll einerseits ein Konzept entwickelt werden, wie entschlammt werden könnte, wenn Gelder zur Verfügung stehen würden um dann schnell handeln zu können. Andererseits soll weiterhin ein „Fahrplan“ entwickelt werden um die gesamte Gewässersituation im Einzugsgebiet zu verbessern. Festhalten was abgesehen von einer Entschlammung noch aus eigener Kraft von der Gemeinde unternommen werden kann.
- Herr Prante weist daraufhin, dass sich die Einstufung des Schlammes nach LAGA auch im Rahmen einer Entschlammung noch ändern könne. Das Material muss nach Entnahme nochmals kreuzbeprobt werden. Es wurde deshalb Schlamm auch schon in drei Schichten entnommen um belastetes Material von weniger belastetem zu trennen, um die Entsorgungskosten kleinzuhalten.  
Zudem verweist Herr Prante auch auf den Leitfaden Maßnahmenplanung Oberflächengewässer, der hilfreiche Hinweise liefert um ein erfolgreiches förderfähiges Sanierungskonzept auf die Beine zu stellen.
- Man einigt sich darauf ein Treffen Ende März/ Anfang April anzusetzen. Dann hätte man auch eine Wasserprobenlinie, die über den Zeitraum eines Jahres hinausgeht.
- Lage und Zustand der Drainagen (Hesse und Claus) sollten dann auch nochmal Thema sein, sowie Grundwassermeßstellen und die Messung der Wiederverfüllung des Sees (Grundwasserbeeinflussung). Zwischenzeitlich sollen die genauen Lagen der Drainageeinläufe in den See festgestellt und soweit möglich das ausfließende Wasser beprobt werden.
- Die mitgebrachten Unterlagen von der IG Blender See und von Herrn Köhler sollen digital an Frau Reinke gesendet werden um sie allen Beteiligten zur Verfügung zu stellen.

2. GD Schröder z. Mitzeichnung

*Schröder 6.12.13*

3. Abl. an die im Verteiler genannten Personen

i. A. (Reinke)

*Reinke*